



(1) Dr. Cornelia Stiedorf

Augenblicke- Kinderaugen

Achten Sie auf die Augen ihres Kindes. Selbst kleinste Fehler bedürfen der augenärztlichen Untersuchung. Unbehandelt können sie zu Schäden für das ganze Leben führen.

Das Licht der Welt

Kinder erblicken leider nicht immer mit gesunden Augen das Licht der Welt. Vier bis sechs Prozent leiden unter einer Fehlstellung der Augen (Schielen). Jedes vierte Kind ist höhergradig weit- oder kurzsichtig. Etwa zwei von 10 000 Kindern kommen mit einem Grauen Star (angeborenen Linsentrübung) zur Welt.

Was Eltern wissen müssen:

Die wichtigste Zeit für die Sehentwicklung sind die ersten Lebensmonate. In dieser Zeit „übersehene“ Augenfehler führen zu einer bleibenden Sehschwäche = Schwachsichtigkeit, die später nicht mehr korrigiert werden kann. Eine verzögerte Sehentwicklung führt auch zu einer verzögerten Allgemeinentwicklung des Kindes. Wichtig! Schlechteres Sehen eines Kindes – besonders einseitig- wird von den Eltern praktisch nur in schwersten Fällen bemerkt.

Wann sollten Sie mit Ihrem Kind sofort einen Augenarzt aufsuchen?

Bei sichtbaren Auffälligkeiten der Augen wie z.B.

- Augenzittern oder Schielen
- Augentrübungen (Hornhaut, Pupille)
- große, lichtscheue Augen
- Lidveränderungen (z.B. hängende Lider, besonders, wenn sie über die Pupille hängen)

Bei jedem Verdacht, dass Ihr Kind eine Augenerkrankung haben könnte, u.a.

- fehlender Blickkontakt etwa ab der 4. bis 6. Lebenswoche
- Risikokind –z.B. Frühgeburt
- verzögerte Allgemeinentwicklung
- Augenerkrankungen in der Familie

Jedes Schielen bei Kindern ist gefährlich

Schielen ist nicht nur ein Schönheitsfehler, sondern oft auch eine schwere Sehbehinderung. Schielende Babys und Kleinkinder brauchen eine möglichst frühzeitige Behandlung. Nahezu 90% aller Schielkinder entwickeln ohne Behandlung eine einseitige Amblyopie. Wird diese Schielschwachsichtigkeit nicht rechtzeitig entdeckt und behandelt, bleibt sie lebenslang bestehen. Auch "unsichtbares" Schielen kann zur Sehschwäche führen.

Regelmäßige Kontrollen beim Augenarzt schützen die Augen Ihrer Kinder

Eine augenärztliche Untersuchung ist in jedem Lebensalter – schon bei Säuglingen und Kleinkindern- möglich. Die im Mutter-Kind-Pass vorgesehenen Untersuchungstermine (10. bis 14. Lebensmonat und 22. bis 26. Lebensmonat) sind das absolute Minimum. In vielen Fällen ist eine frühere Untersuchung notwendig - sprechen Sie bei jeder Unsicherheit auch mit Ihrem Kinderarzt.

Wartezeit im Spieleparadies überbrücken

Frau Dr.Stiedorf hat sich auf Kinderaugenheilkunde spezialisiert. Für eine gewissenhafte Untersuchung sollte Ihr Kind eingetropft werden, um eine objektive Bestimmung der Dioptrien zu ermöglichen. Zusätzlich können so die brechenden Medien und die Netzhaut beurteilt werden. Die dafür nötige Wartezeit können Sie mit Ihrem Kind im Spieleparadies des MEDICENT überbrücken.

DR. CORNELIA STIEDORF

Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie



Dr. Cornelia Stiedorf - Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie

MEDICENT Innsbruck, Innrain 143, 6020 Innsbruck

Tel: +43 512 9010 5080, Fax: +43 512 9010 5089

Email: ordination@augen-stiedorf.at, www.augen-stiedorf.at

Ordinationszeiten nach Voranmeldung

Mo 15-19; Di 9-12, 16-19; Do 9-12, 14-17 (Kindertag); Fr 9-12

und nach Vereinbarung auch außerhalb der Ordinationszeiten

Frau Dr. Cornelia Stiedorf ist Ärztin für Allgemeinmedizin. Nach einer Kinderpause mit 3 mittlerweile fast erwachsenen Söhnen hat sie ihre Ausbildung zur Fachärztin für Augenheilkunde an der Innsbrucker Universitätsklinik absolviert. Einen weiteren Schwerpunkt in der Ordination bildet die „Schönheit rund ums Auge“: Frau Dr. Stiedorf führt Hängelidoperationen durch und Faltenbehandlungen mit BOTOX und Unterspritzungen.